

CLIL-Methode

CLIL ist die Abkürzung für “Content and Language Integrated Learning”. Auf Deutsch wird diese Lehrmethode als “**Integriertes Sprachenlernen**” bezeichnet. Dabei wird eine Fremdsprache zur Vermittlung des Unterrichtsstoffs eingesetzt. So wird zum Beispiel die Zinsrechnung im Matheunterricht auf Englisch vermittelt. Oder die Arbeitssprache im Chemieunterricht ist Spanisch. Dabei kommen Methoden der Fremdsprachendidaktik zum Einsatz.

Die Ziele von CLIL sind also: Einerseits das Lernen der Inhalte eines bestimmten Fachs (Mathe, Informatik, Biologie ...) und andererseits das Stärken von Sprachkompetenzen auch außerhalb des Sprachunterrichts. Die Fremdsprache wird also in den Fachunterricht **integriert** – deshalb heißt es auf Deutsch “Integriertes Sprachenlernen”.

Die Vorteile von CLIL sind vielfältig:

Eine größere Flexibilität und Gewandtheit von Schülerinnen und Schülern im Umgang mit Fremdsprachen; Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler, erworbene sprachliche Fertigkeiten anzuwenden, zu erweitern und zu festigen. Motivation der Lehrenden und Lernenden durch methodisch-didaktische Vielfalt und die veränderte Rolle der Lehrenden hin zum Coach; die Förderung der Beschäftigungsfähigkeit (employability) durch Thematisierung unterschiedlicher Aspekte der beruflichen Realität in einem globalisierten Arbeitsmarkt (active citizenship).

 Der größte Vorteil von CLIL ist natürlich, dass ganz nebenbei die **Sprachkompetenzen** der Schüler gefördert werden. Und das ohne das Auswendiglernen von seitenweise Vokabeln oder langweiligen Grammatikregeln.

 Vor allem lernen Schüler dabei, ihre Sprachfähigkeiten **in der Praxis** anzuwenden, zu erweitern und zu festigen. Durch den täglichen **Gebrauch der Fremdsprache** entwickeln sie eine größere Flexibilität und Gewandtheit in der jeweiligen Sprache. Das kann reiner Sprachunterricht allein nicht bieten!

 Wie bereits erwähnt, bereitet integriertes Sprachenlernen junge Menschen außerdem perfekt auf den immer globaler werdenden **Arbeitsmarkt** vor. Mit CLIL steht einer erfolgreichen beruflichen Zukunft nichts im Weg¹!

Wie funktioniert CLIL?

Den Schülern im Physikunterricht die Thermodynamik statt auf Deutsch einfach auf Englisch erklären? Ganz so leicht ist es auch wieder nicht. CLIL bedeutet nicht nur, dass die Arbeitssprache in dem jeweiligen Fach eine Fremdsprache ist. Tatsächlich muss CLIL-Unterricht nicht zu 100 % in der jeweiligen Fremdsprache unterrichtet werden. Zwar soll überwiegend die Fremdsprache benutzt werden, aber die Schüler dürfen auch jederzeit ins Deutsche wechseln. 🗣️

Das Besondere an CLIL ist, dass didaktische Methoden des Fremdsprachenunterrichts eingesetzt werden. Meistens handelt es sich dabei um Handlungsorientierung, auf Englisch Task-Based (Language) Learning. Das heißt, die Schüler sollen aktiv in den Unterricht eingebunden werden und Aufgaben bekommen, die sie selbstständig erarbeiten sollen. Denn bei handlungsorientiertem Unterricht steht das Lernen durch aktives Handeln im Mittelpunkt.

Methoden können sein:

1. **Animation:**
 - Erstelle Bilder, Videos oder Computeranimationen, um das Lernerlebnis zu verbessern. Animationen können komplexe Konzepte visuell erklären und die Schülerinnen und Schüler einbeziehen.
2. **Blog:**
 - Schreibe und teile deine Meinungen oder Einsichten zu einem Thema in Blogbeiträgen im Internet. Blogs ermöglichen Reflexion, Ausdruck und Interaktion mit Leserinnen und Lesern.
3. **Exploratory Talk:**
 - Beteilige dich an Diskussionen zwischen Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern. Exploratory Talks fördern kritisches Denken, Zusammenarbeit und den Austausch von Ideen.
4. **Glossar:**
 - Stelle eine Liste wichtiger Begriffe zusammen, die sich auf eine Unterrichtseinheit beziehen. Glossare helfen den Schülerinnen und Schülern, Schlüsselbegriffe und Konzepte zu verstehen.
5. **Hot Seat:**
 - Nimm an einer kommunikativen Rollenspielaktivität teil. In der Hot Seat übernimmt jemand (möglicherweise die Lehrkraft) die Rolle eines Experten und beantwortet Fragen der Klasse.
6. **Loop- oder Domino-Spiel:**
 - Spiele ein Spiel, bei dem Bilder mit ihren entsprechenden Definitionen abgeglichen werden. Diese interaktive Aktivität festigt den Wortschatz und das Verständnis.
7. **Mind Map:**
 - Erstelle eine visuelle Darstellung, die Schlüsselkonzepte und Ideen zu einem Thema organisiert. Mind Maps helfen den Schülerinnen und Schülern, Zusammenhänge zu erkennen.
8. **Podcast:**
 - Höre dir einen Podcast an oder erstelle deinen eigenen. Podcasts bieten eine Audioplattform zum Teilen von Informationen, Interviews und Diskussionen.

Diese Strategien berücksichtigen verschiedene Lernstile und ermutigen zur aktiven Teilnahme am Lernprozess.

Quellen:

<https://insights.gostudent.org/clil#ONE>

<https://www.hum.at/index.php/paedagogik/clil>